digitale schule 2020

MEDIENENTWICKLUNGSPLAN

Mittelschule Ebern

Volksschule Ebern
- Mittelschule -

digitale schule 2020

Verfasser und Ansprechpartner:

Herr Toni Binder, KR

Kontakt:

Mittelschule Ebern
Gymnasiumstraße 8
96106 Ebern

Tel.: 09531 940130
Fax: 09531 940131

Internet-Homepage: mittelschule-ebern.de
E-Mail: sekretatiat@mittelschule-ebern.de

Inhaltsverzeichnis

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir? 2

1.1 Standort der Schule 2
1.2 Schülerschaft und Personalstruktur 2
1.3 Besonderheiten der Schule 2
1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme 3

2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin? 4

2.1 Der Einsatz von Medien (wie z.B. Smartboards) im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. 4
Zielbeschreibung – Teilziele 4
2.2 Alle Schüler haben die Möglichkeit, digitale Medien zum didaktisch sinnvollen Zeitpunkt selbst zu nutzen. 4
Zielbeschreibung – Teilziele 4
2.3 Schüler qualifizieren sich nachhaltig und nachweisbar durch die Arbeit mit Medien 5
2.4 Schüler können sicher mit öffentlichen Plattformen (facebook, twitter usw.) umgehen 5

3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen? 6

3.1 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung 6
3.2 Einrichtung eines Materialpools, auf den die Lehrkräfte fachspezifisch zugreifen können 7
3.3 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum mit dem Ziel eines Medienportfolios für jeden Schüler. 9
3.4 Kooperation mit dem Friedrich – Rückert Gymnasium Ebern (Netzgänger) 10

4 Resümee und Ausblick 11

RfM-Team der Mittelschule Ebern 11

Anlagen 12

Fortbildungsangebot 12

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

1.1 Standort der Schule

Die Mittelschule Ebern liegt zwischen mehreren Siedlungsgebieten außerhalb der Altstadt. In unmittelbarer Nähe – über einen Gang verbunden – befindet sich das Friedrich-Rückert-Gymnasium mit der gemeinsam benutzten Dreifachturnhalle und den Freisportfächen, in ca. 300 m Entfernung findet man die Grundschule Ebern sowie die Dr.-Ernst-Schmidt-Realschule mit einer weiteren Turnhalle und dem neu eröffneten Hallenbad.
Oberhalb von Ebern an einem Hang befindet sich das auch von den Schulen benutzte Freibad und in der ehemaligen Kaserne wird die Sporthalle für den Sportunterricht genutzt. Seit Oktober 2016 ist ein neues Hallenbad für den Schwimmunterricht zugänglich. Es ist zu Fuß von der Schule aus zu erreichen. Schwerpunkt des Schwimmunterrichts liegt bei den 5. und 6. Klassen. Weiterhin wird eine jahrgangsstufengemischte Gruppe auf Wettbewerbe vorbereitet.

Die Mittelschule ist eine Verbandsschule. Schulaufwandsträger ist der Schulverband Ebern, der aus den Vertretern mehrerer Gemeinden und zwei Schulverbandsräten besteht. Die Schulen in Ebern arbeiten konstruktiv zusammen. Ein informeller Austausch findet zwischen den Schulleitungen regelmäßig statt. Mit allen Institutionen der Stadt (auch den kulturellen - Heimatmuseum, Kreiskrankenhaus etc.) findet eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen statt

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

260 Schüler

25 Lehrer (inkl. Fachlehrer)

2 Religionslehrkräfte im Kirchendienst
1 Sozialpädagogin (volle Stelle)

1.3 Besonderheiten der Schule

Ganztagesangebot in der gebundenen Form von der 5.-9. Klasse. Offenes Ganztagesangebot besteht ebenfalls für alle Jahrgangsstufen im Haus.

Wir renovieren seit einigen Jahren sukzessive die Klassenräume und statten diese mit flexiblen Möbeln (verschiebbare Einzeltische, drehbare Gasdruckstühle, flexible Tafelschienensysteme, Smartboard, Server-Vernetzung jedes Raumes) aus. Im letzten Jahr sind zur technischen Ausstattung noch 26 IPads angeschafft worden. Die Schule ist vollständig mit W-Lan abgedeckt, so dass die IPads im ganzen Haus genutzt werden können. Derzeit werden

verschiedene Unterrichtskonzepte erprobt, um die technische Ausstattung gewinnbringend in den Alltagsunterricht zu integrieren (Arbeit mit verschiedenen Apps, Erstellung von Tutorials, Filmschnitt, Videodreh)

1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Lernen mit und über Medien im Unterricht

Befragungen im Kollegium haben gezeigt, dass eine große Bandbreite von Medien im Unterricht zum Einsatz kommt, allerdings nur von einem Teil der Lehrer. Materialpools sind in allen Fächern vorhanden und werden stetig auf Aktualität überprüft bzw. erweitert. Hierfür gibt es umfassende Linklisten nach Fächern geordnet, die sowohl erklärend, als auch unterstützend in Form von Übungsmaterial zur Verfügung stehen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit wird es sein, die Lehrerkompetenz in Form von Schulungen zu verbessern.
Für die Schüler werden digitale Materialien zum selbstgesteuerten Lernen und Arbeiten zur Verfügung gestellt. Auch kreative Anwendungen (Präsentationen, Recherchen, Tutorials und kleine Filmproduktionen) werden durch die Nutzung des Ipads ermöglicht. Dies muss weiter ausgeweitet und auf alle Klassen ausgedehnt werden.
In vielen klasseneigenen Lehrplänen finden sich Anknüpfungspunkte zu medienerzieherischen Themen (z. B. Mediennutzung, Medienportfolio).

Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte

Der Fortbildungsbedarf ist noch groß und muss evaluiert werden. Vor allem im Bereich Lernprogramme und Serverstruktur, bzw. Vernetzung des Schulhauses und Smartboardnutzung besteht noch Fortbildungsbedarf. Auch in Sachen Ipad – Nutzung besteht großes Interesse an Fortbildungsmaßnahmen. Hierfür wurde ein IPad – Stammtisch installiert, um interessierten Lehrkräften eine Plattform zu geben, auf der ein Informations- und Wissensaustausch stattfinden kann.

Medienausstattung und Organisation

Die Schule weist eine zufriedenstellende medientechnische Ausstattung auf. Alle Klassenräume sind bereits mit je einem fest installierten Beamer und Lehrer-PC ausgestattet, drei Computerräume stehen ebenfalls zur Verfügung. Wir verfügen mittlerweile über 12 Interaktive Whiteboards, die von allen Lehrkräften in unterschiedlichen Niveaustufen genutzt werden. Das interaktive Whiteboard hat sich an unserer Schule als Unterrichtsmittel bewährt und wird nach Befragungen der Lehrkräfte häufig im Unterricht eingesetzt. Seit Beginn des Schuljahres 2016/17 haben wir die Möglichkeit, 26 IPads im Unterricht einzusetzen. Diese werden vom Schulleiter administriert und im Sekretariat verwaltet. Wir haben uns für ein zentrales Ausleihsystem entschieden, bei dem sich die Lehrkräfte in eine Liste eintragen müssen um die Pads nutzen zu können. Vorab haben wir das Schulgebäude mit einer W-Lan Struktur flächendeckend ausgestattet. Falls Schüler ihre eigenen Geräte nutzen möchten (BYOD), ist es uns möglich einen zeitlich begrenzten Zugang über ein Codesystem freizuschalten (Bsp. Nutzung von Socrative oder Kahoot).
Selbstständiges Arbeiten an Computerarbeitsplätzen ist den Schülern nur nach Absprache mit dem Sekretariat an wenigen Rechnern im Kopierraum möglich. Der Einsatz von Ipads wird gerade dahingehend erprobt. Hierbei sind jedoch noch Lehrerschulungen erforderlich. Die Ausstattung der Computerräume ist leider teilweise veraltet. Geld für neue Investitionen ist nur sporadisch vorhanden. Daher müssen wir in kleinen Schritten denken, um unsere Ausstattung sukzessive zu modernisieren bzw. zu erweitern.

2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

2.1 Der Einsatz von Medien (wie z.B. Smartboards, IPads) im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität.

Zielbeschreibung – Teilziele

Wir streben folgende Teilziele an:

- die Smartboards mit den technischen Möglichkeiten werden effizient genutzt.
- Der Medieneinsatz ermöglicht einen anschaulichen Unterricht.
- die Schüler erhalten durch interaktive Aufgaben, wie z.B. dem Online-Lernprogramm Bettermarks oder der Mebis-Plattform, klare und unmittelbare Rückmeldung über ihren Lernerfolg.
- Jede Lehrkraft soll über ein von der Schule bereitgestelltes Ipad verfügen.
- Einsatz des Ipads als „Lehrerpad“ zum unterrichtsbegleitenden und kreativen Gebrauch (Multiplikation der Apps: Explain Everything, Constructions, Geometry Pad, usw.)

Überprüfung der Zielerreichung

- Nutzungszeiten des Smartboard sollen deutlich erhöht werden
- Belegungszeiten der Computerräume zeigen einen verbesserten Umgang mit der EDV.
- Nutzung der Lernplattform Mebis und damit verbundene Moddle-Kurse zur Bearbeitung durch die Schüler.
- Evaluation des Fortbildungserfolges durch Online-Befragung der Lehrkräfte
- Erhöhter Einsatz des IPads als Lehrertool (Befragungen)
- Verhandlungen mit dem Sachaufwandsträger über eine schrittweise Anschaffung von IPads.

2.2 Alle Schüler haben die Möglichkeit, digitale Medien zu einem didaktisch sinnvollen Zeitpunkt zu nutzen.

Zielbeschreibung – Teilziele

Der Computer soll als verfügbares Informationsmedium zugänglich sein, ohne vorherige Raumabsprachen bzw. Buchungen. Schüler sollen jederzeit die Möglichkeit erhalten, digitale Endgeräte für den Unterricht zu nutzen.

Überprüfung der Zielerreichung

- Entspannung der Raumsituation (Buchung / Belegung)

- Wesentlich mehr Kleingruppen bzw. Einzelschüler nutzen die Bereitstellung von PC-Arbeitsplätzen und IPads.

2.3 Schüler qualifizieren sich nachhaltig und nachweisbar durch die Arbeit mit Medien

Zielbeschreibung –Teilziele

Schaffung eines Medien-Kompetenz-Portfolios für Schüler als Anhang für Bewerbungen.
Curricularer Aufbau der Medienerziehung ab der 5. Klasse.
Schüler nutzen mit ihren Klassen die Möglichkeiten unserer Serverstruktur und der angebotenen Lernprogramme. Nutzung der Ipads in der W-Lan Struktur des Gebäudes soll verstärkt eingesetzt werden.
Alle Schüler erlernen im Laufe ihrer Schulzeit die Nutzung der üblichen Standardprogramme (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationssoftware, Internetrecherche etc.) um für den Berufsalltag qualifiziert zu sein. Dies beginnt mit der 5. Klasse.

Überprüfung der Zielerreichung

Portfolionachweis (soll ab dem Schuljahr 2017/18 umgesetzt werden)
Ergebnisse der Präsentation bei der Projektprüfung geben den Kompetenzstand wider.
Alternative Präsentationsprogramme (Explain Everything) werden mit dem IPad in die Projektprüfung integriert (geplant 2018).

2.4 Schüler können sicher mit öffentlichen Plattformen (facebook, twitter usw.) umgehen

Zielbeschreibung – Teilziele

- Schüler erkennen die Möglichkeiten und Gefahren öffentlicher Plattformen.
- Schüler können die Bedeutung eines öffentlichen Raumes einschätzen und die Tragweite dort geäußerter Kommentare überblicken.
- Schüler erlangen ein Reaktionsmuster, wie man sich bei etwaigen Mobbing-Attacken verhält.

Überprüfung der Zielerreichung

- Teilnahme an Schülerfortbildungen von Klasse 7 – 10 verpflichtend.
- Gestaltung eines Elternabends zu diesem Themenbereich und zwar von Schülern für Eltern.
- Rückmeldung des Gymnasiums zur Zusammenarbeit in Sachen Netzgänger (Internet – Projekt des FRG).

3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

3.1 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Ein qualifizierter Lehrer kann mit Medien gut unterrichten und nutzt das reichhaltige Medienangebot der Schule. Unsere Lehrkräfte sollen mit den grundlegenden Arbeitsweisen vertraut gemacht werden und bilden sich im Rahmen von kollegialer Fortbildung selbstständig weiter. Das unter 2.1 genannte Ziel kann unserer Meinung nach erst realisiert werden, wenn die Lehrkräfte über ein gewisses Maß an Medienkenntnis verfügen.

Kurzbeschreibung

- Es werden verschiedene SchiLF-Module entwickelt. Die Module dauern höchstens 30 Minuten (von 13:15 – 13:45 Uhr) und werden mehrfach angeboten. Eine genauere Auflistung unserer Mini-SchiLFs sind im Anhang einzusehen.
    - SchiLF-Modul I: Nutzung der schulischen Medienausstattung (Beamer, Whiteboard, IPad)
    - SchiLF-Modul II : Arbeit mit grundlegenden Programmen (Word, Powerpoint, Exel, Open Office, Bildbearbeitungssoftware, verschiedene Apps)
    - SchiLF-Modul III: Internetlernprogramme, Anwendung verschiedener Apps
    - SchiLF-Modul IV: Arbeit mit dem schulhausinternen Server-System (Scannen im Netzwerk, Einbinden in die Smartboardsoftware, Informationsaustausch der Kollegen über das Netzwerk, Austausch von Material im Netzwerk)

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Mini-Fortbildungen der Kollegen untereinander finden statt (Materialaustausch für Smartboard, IPad – Stammtisch wird angeboten).
- Eine Austauschplattform für Unterrichtsmaterialien auf dem Server ist eingerichtet.
- Der virtuelle Raum ist eingerichtet. Die Startseite auf dem Server für Internetlernprogramme wurde realisiert.
- Der Fortbildungsbedarf wurde ermittelt, die Fortbildung durchgeführt und evaluiert.
- SchiLF-Module I-IV wurden gehalten und werden fortlaufend zur Vertiefung wiederholt.
- Eine weitere Fortbildungsrunde in Form von Mini-SchiLFs ist für das laufende Schuljahr 2016/17 geplant.

Nicht allen Kollegen fällt es leicht ihren Unterricht umzustrukturieren und dauerhaft auf neue Möglichkeiten zu setzen. Eine immer wiederkehrende Fortbildung ist weiterhin notwendig.
Die Mini-SchiLFs erfuhren insgesamt eine sehr positive Ressonanz.
Die 13 angebotenen SchiLFs wurden insgesamt 59 mal belegt.
Die Ergebnisse wurden schriftlich evaluiert und als sehr positiv bewertet.

Der Wissenszuwachs wurde von den Lehrern als gut bewertet und die Maßnahme positiv betrachtet.
Viele Lehrer nutzen nun Lernprogramme häufiger für Ihren Unterricht. Der Computerraum in Klassenstärke spielt dabei eine große Rolle.
Vor allem die IPads werden immer öfter in Unterrichtssituationen genutzt. Dies lässt sich anhand der Ausleihliste nachvollziehen. Der Einsatz der IPads wird an unserer Schule mittleiweile als „mobiler Computerraum“ genutzt. Immer mehr Lehrkräfte sehen eine Bereicherung ihres Unterrichts im Einsatz von IPads als Unterrichtsmedium. Eine fortwährende Schulung ist dabei aber unabdingbar.
Vor allem durch die Arbeit mit den Smartboards und im Bereich der Referenzschule für Medienbildung besteht im schon älteren Kollegium ein Bedarf an adäquater Fortbildung, der ermittelt und geplant werden muss. Da es fähige Kollegen gibt, die sich mit den vorhandenen Möglichkeiten auskennen und auch die Systembetreuer bereit sind, Fortbildung zu organisieren, wird angestrebt das Kollegium im Rahmen von Schilf-Fortbildungen weiter fit zu machen. Der zuständige MIB (Marco Aumüller) wird eingebunden.

3.2 Einrichtung eines Materialpools, auf den die Lehrkräfte fachspezifisch zugreifen können

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Lehrer wissen, wo die Medien gesammelt werden, wie sie diese einsetzen können und wie sie Schüler damit unterrichten. Als Hilfe soll auf dem Schulserver ein nach Fächern strukturierter Ordner geöffnet werden, in dem eine Sammlung an Lernprogrammen und digitales Arbeitsmaterial eingestellt werden. Auch dies sehen wir als Grundlage, um unser Ziel 2.1 realisieren zu können.

Kurzbeschreibung

- Erstellung eines umfangreichen Materialpools der Fachschaften von Lernprogrammen im Internet mit Zusatzaufgaben für schnell arbeitende Schüler bzw. zur individuellen Förderung
- Auch auf die Qualität des Feedback soll stärker geachtet werden
- Einrichtung eines gemeinsamen virtuellen Raumes zur Materialsammlung (Startseite für Lernprogramme auf dem Server)
- Möglichkeit des Zugriffs auf die Aufgaben für Schüler im Klassenzimmer und im neu geschaffenen Computerraum. Ebenso soll der Zugriff über die IPads ermöglicht werden.
- Schaffung einer Ablage- und Speicherfunktion von Schülerdokumenten bei der Arbeit mit den IPads

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Eine Austauschplattform für Unterrichtsmaterialien auf dem Server ist eingerichtet.
- Der virtuelle Raum ist eingerichtet. Die Startseite auf dem Server für Internetlernprogramme wurde realisiert.
- Der digitale Materialpool für alle Fächer für die Jahrgangsstufen 5–10 ist vorhanden.

- Die Austausch- und Speichermöglichkeit von Dokumenten mit dem IPad wird erprobt. Hierzu sind Besuche der jährlich stattfindenden Didacta erforderlich, da der Überblick an Angeboten und Möglichkeiten hier sehr eindrucksvoll nachvollzogen werden kann.

Eine Schwierigkeit bei der Umsetzung einer solchen Austauschplattform ist die Struktur. Hier müssen immer wieder Nachbesserungen und/oder Vereinfachungen in der Handhabung durchgeführt werden. Die „Benutzungshürde“ für unsere Lehrkräfte soll so niedrig wie möglich gehalten werden, so dass auch jeder Lehrer nach kurzer Einweisung so schnell als möglich seine Materialien findet. Nur so ist ein effektiver Nutzen einer solchen Sammlung gewährleistet. Der Zugriff auf diese Plattform verläuft nur langsam, was auf die Altersstruktur unseres Kollegiums zurückzuführen ist. Die digitalen Medien werden jedoch angenommen und in diesem Fall sind kleine Schritte bereits ein großer Fortschritt.

3.3 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum mit dem Ziel eines Medienportfolios für jeden Schüler.

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Schüler qualifizieren sich nachhaltig und nachweisbar durch die Arbeit mit Medien. (vgl. 2.3) Medienportfolio zur Bewerbung

Kurzbeschreibung

Durchgeplante Medienbildung mit verbindlichem Curriculum, aufbauend auf dem aktuellen Lehrplan. Nachhaltige Qualifizierung der Schüler im Bezug auf die Arbeit mit Standardsoftware

- Sammlung und Erstellung von Unterrichtsmodulen zur Förderung der Medien- und Methodenkompetenz, aufbauend auf dem aktuellen Lehrplan
- Verbindliche Absprache der Lehrkräfte in den Jahrgangsstufen
- Integration von Medienarbeit in den normalen Unterricht
- Die Durchführung ist für alle Lehrkräfte verbindlich und wird im Lehrnachweis dokumentiert.
- Die notwendigen Materialien befinden sich in einem digitalen Austauschordner auf dem Server.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Das Mediencurriculum und der Auftrag zur Portfolioerstellung ist auf den Weg gebracht und soll gemäß des LehrplanPlus überarbeitet werden. Im Rahmen der SchiLF-Fortbildungen werden die Vorstellungen und Ergebnisse der Arbeitsgruppe „digitale Schule 2020“ an der Schule an die Lehrkräfte multipliziert. Im Rahmen des WTG-Unterrichts der 5+6 Jahrgangsstufen werden Stunden zum Tastschreiben verpflichtend im Gruppenunterricht erteilt, um die Schüler fit zu machen. Die Stunden für den Deutschförderunterricht werden vermehrt zur Arbeit am Rechner oder an den IPads genutzt (Apps, Lernprogramme, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation etc.)
Größtes Problem ist es, wie in vielen anderen Punkten auch, die Lehrerschaft geschlossen an die Thematik heranzuführen und einheitliche Standards herzustellen. Dies ist ein längerer Prozess und bedarf einer guten Konferenzkultur. Vor allem der Dokumentation der Portfolios muss viel Aufmerksamkeit geschenkt werden, da diese vergleichbar sein sollen. Kompetenzstufenorientierung ist hier das Zauberwort.

3.4 Kooperation mit dem Friedrich – Rückert Gymnasium Ebern (Netzgänger)

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Schüler können sicher mit öffentlichen Plattformen (facebook, twitter usw.) umgehen (vgl. 2.4).

Intensive Informationsvermittlung zum Umgang mit öffentlichen Plattformen. Datenschutzrechtliche Aufklärung der Schüler.

Kurzbeschreibung

- Erstellung von jahrgangsstufengebundenen Projekten zur komprimierten Vermittlung von Informationen
- Das FRG schickt ausgebildete Netzgänger aus höheren Jahrgangsstufen, um eine intensive Anleitung in Kleingruppen zu gewährleisten.
- Langfristige Zusammenarbeit der Schüler über ein Tutorensystem (Gymnasium – Mittelschule)
- Planung verschiedener Veranstaltungen, wie einen gesonderten Elternabend zu diesem Thema oder Vorträge in den Klassen von externen Spezialisten in Sachen Datenschutz / Datenmissbrauch.
- Aufklärungsarbeit mit Unterstützung des Materials aus dem Medienführerschein Bayern

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

An unserer Schule hat bereits ein Elternabend zum Thema Facebook und Co. stattgefunden. Schüler der 10. Jahrgangsstufe haben diesen gemeinsam mit der Lehrkraft, Polizei und einem Rechtsanwalt organisiert und durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung war die Aufklärung der Eltern über die öffentlichen Plattformen und die damit verbundenen Gefahren. Dies wurde von den Schülern und der weiteren Schulfamilie sehr positiv bewertet. Eine Aufklärung über solche Netzwerke ist auch in der Elternschaft längst überfällig. Viele glauben zwar alles zu wissen, sind aber dann über die reale Faktenlage sehr erstaunt. Diesen Prozess will unsere Schule auf jeden Fall weiter fortführen und gegebenenfalls ausbauen.
Das Tutorensystem mit den Netzgängern des FRG ist in Planung und soll zum Schuljahr 2017/18 erneut umgesetzt werden. Derzeitiger Stand ist die Gestaltung einer gemeinsamen Projektwoche, in der Mittelschüler und Gymnasiasten gemeinsam dieses Thema bearbeiten. Weiterhin soll das Netzgängerprogramm auch von Mittelschülern übernommen und umgesetzt werden, so dass ein verantwortlicher Umgang mit solchen Plattformen ermöglicht wird. Die ortsansässige Geschäftswelt unterstützt dieses gemeinsame Vorgehen durch kleinere Geldspenden. Aus diesen konnte das Gymnasium zusammen mit der Mittelschule eine HD-fähige Foto- und Filmausrüstung anschaffen. Durch diese Medien können Mobbingsituationen nachgestellt, bewertet und aufgearbeitet werden. Auch dies bringt uns unserem Ziel ein gutes Stück näher.

4 Resümee und Ausblick

Die Bestandsaufnahme in Sachen digitaler Medien an unserer Schule hat gezeigt, dass viele Ressourcen ungenutzt bzw. brach liegen. Durch die Bewerbung für das Projekt digitale Schule 2020 wurde über die vorhandene Medienausstattung und deren Nutzung intensiv nachgedacht. Vom Koordinationsteam wurde ein Fortbildungsplan entwickelt, der es ermöglicht, Lehrern in Kleingruppen und innerhalb einer halben Stunde punktuell und individuell einen Einblick in vorhandene Medien (Hardware und Software) zu geben. Auch Neuanschaffungen und Ergänzungen wurden daraufhin überdacht und soweit finanziell möglich zielgerichtet bestellt.
Insgesamt werden vorhandene Medien im Unterricht häufiger eingesetzt. Der Personenkreis der Nutzer solcher Medien hat sich deutlich vergrößert. Dies wurde durch verschiedene Einzelgespräche, sowie einer Lehrerbefragung (Grafstat) nachgewiesen. Durch die Einführung des LehrplanPlus ergeben sich für die Nutzung digitaler Medien deutlich mehr Möglichkeiten, die aber vom Kollegium ausgehen sollten und von der Schulleitung in den Schulentwicklungsprozess eingebunden werden. Durch die verschiedenen Einführungsveranstaltung zur Implementierung des Lehrplans soll mit der digitalen Ergänzung erst ab März 2017 intensiv weitergearbeitet werden.
Wir legen unseren Schwerpunkt erst einmal darauf, das Kollegium auf den Stand der Technik im Schulhaus zu bringen. Erst wenn hier fundierte Kenntnisse vorliegen, können die Schüler davon profitieren. Das heißt nicht, dass jeder Kollege überall Fachmann sein muss, sondern vielmehr, dass Programme und Computerräume, sowie die Ipads, zielgerichtet und erfolgsorientiert zum Einsatz kommen. Dies sehen wir durch die angedachten Mini – Fortbildungen auf einem guten Weg. Diese Fortbildungen sollen nun wiederholt werden, um die erlangten IT-Kenntnisse zu vertiefen und damit zu implementieren.
Die Medienerziehung und die damit verbundenen Fortbildungen ist nach unserem Verständnis kein Ziel, sondern ein sich entwickelnder Prozess, der sowohl von der Schüler- als auch von der Lehrerschaft getragen werden muss. Insofern handelt es sich bei unseren Ergebnissen lediglich um Zwischenstände, die neu evaluiert und weiter umgesetzt werden. Die Rahmenbedingungen des Projekts „Digitale Schule 2020“ geben eine gewisse Struktur vor, nach der man gemäß seiner schulischen Profilbildung verfahren kann. Dies ist nach unseren bisherigen Erfahrungen für jede Schule gewinnbringend. Das bisherige Konzept werden wir also weiterverfolgen und auf eine breite Unterstützung im Lehrerkollegium hoffen.

Digitale Schule 2020 - Team der Mittelschule Ebern

Anlagen/Beispiel

Beispielhafte Themenübersicht und Teilnahmebescheinigungen:

Fortbildungsangebot der Mittelschule Ebern:

Medienkompetenz

Mittelschule Ebern

Teilnahmen:

_____:

Teilnahmebestätigung

	Fortbildungsangebot
	Aufbau des Schulservers
	Scannen im Netzwerk und Weiterbearbeitung
	Antolin (Deutschunterricht)
	Arbeitsmaterial auf dem Schulserver
	Das Smartboard im Unterricht (Grundlagen)
	Matheprogramme (Oriolus, Sikore,usw..)
	Deutschprogramme (Poekl-net, Lernareal)
	Bettermarks (Matheprogramm)
	Unterrichtsfilme BRalpha
	Tabellenkalkulation
	Arbeiten mit Präsentationsprogrammen

für eine

schulhausinterne Fortbildung

Die Lehrkraft _____ hat an mindestens drei Mini – Fortbildungen (je 30 Min.) aktiv teilgenommen.
Die Fortbildungen hatten das Ziel, die Medienkompetenz der Lehrkräfte individuell zu verbessern.
Dieses Fortbildungsprogramm unterstützt die Mittelschule Ebern auf ihrem Weg zur

Digitale Schule 2020

Bestätigt durch:

_____ _____

(Schulleitung) (Teamleiter)